



**Bericht  
des Stadtrates an  
den Gemeinderat**

144891 / 653.15

**Auftrag**                      **Urs Rettich und Mitunterzeichnende**

betreffend

**Verhandlung mit dem Kanton Graubünden für  
Lärmschutzmassnahmen an der Umfahrungsstrasse  
Sommerau-Rosenhügel (Umfahrung Süd)**

**Antrag**

Der Auftrag sei zu überweisen.

**Begründung**

**1. Ausgangslage**

Die Unterzeichnenden fordern im Auftrag:

1. Mit dem Kanton Verhandlungen aufzunehmen, um die heute bestehenden Lücken der vorhandenen talseitigen Lärmschutzwand entlang der Umfahrungsstrasse Süd zu den Wohnüberbauungen zu schliessen.

Aktuell bestehen im Abschnitt "Grünbergweg" und im Abschnitt Überbauung Kornquader keine Lärmschutzwände, da die Lärmschutzwände bis heute immer durch die privaten Grundstückseigentümer oder durch die Investoren der Überbauungen erstellt und finanziert wurden. Aus Sicht des Strasseneigentümers (Tiefbauamt Graubünden) und aufgrund der vorliegenden Lärmberechnungen und Immissionsgrenzwerte bestand bis heute kein ausgewiesener Handlungsbedarf zur Finanzierung und Erstellung von Lärmschutzwänden durch den Kanton.





2. Als Sofortmassnahme beim Kanton zu intervenieren, um eine Reduktion der Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h auf 60 km/h an dieser Umfahrungsstrasse zu erwirken.

## **2. Situation der Verkehrs- und Lärmbelastung der Umfahrung Süd**

### **2.1 Beurteilung der Lärmemissionen 2012**

Mit dem Projekt "Malixerstrasse, Linksabbieger Rosenhügel" aus dem Jahr 2012 war ein Wendekreis zur Lösungsfindung geplant. Das Projekt war so ausgereift, dass ein bewilligtes Baugesuch, die Arbeitsvergabe an den Baumeister sowie sämtliche Einsprachen bereinigt waren. Dieses Projekt wurde von Seiten Stadt aus politischen Gründen zurückgezogen. Bei diesem Projekt war vorgesehen, den bestehenden Verkehr von 5'700 Fahrzeugen (Messwert aus dem Jahre 2010) auf ca. 7'500 Fahrzeuge täglich und ca. 1'800 Fahrzeuge von der Kasernenstrasse auf die Südumfahrung umzuverlagern. Auf Grundlage der damaligen bestehenden Verkehrszahlen und Lärmbelastungen sowie den prognostizierten neuen erhöhten Verkehrszahlen wurden die Immissionswerte geprüft und im Umweltverträglichkeitsbericht (UVB) vom 23. November 2012 wie folgt festgehalten: "Der geplante Linksabbieger entspricht aufgrund des prognostizierten Mehrverkehrs auf der Umfahrung Süd und Malixerstrasse zwischen Obertor und Anschluss Rosenhügel im Sinne der Lärmschutzverordnung (LSV) einer wesentlichen Änderung einer bestehenden ortsfesten Anlage (Gemeindestrassen sind ortsfeste Anlagen im Sinne der LSV). Mit den vorgesehenen Lärmschutzmassnahmen (Geschwindigkeitsreduktion im Bereich Anschluss Rosenhügel, Einbau lärmarme Beläge, Lärmschutzwand in einzelnen Bereichen entlang Umfahrung Süd) sowie dem Einbau von Schallschutzfenstern bei Gebäuden mit verbleibenden Überschreitungen des Immissionsgrenzwertes können die Anforderungen der LSV erfüllt werden. Es ist jedoch auch nach Inbetriebnahme des Linksabbiegers Rosenhügel mit keinen Überschreitungen von Immissionsgrenzwerten bei Strassen mit Mehrverkehr zu rechnen."

Der UVB zeigte aber auch auf, dass beim bestehenden Stand des Verkehrs und Lärms (Lärmschutzverordnung) keine Lärmemissionsüberschreitungen vorliegen und der Strasseneigentümer demzufolge keine Lärmschutzwände bei der heutigen Anlage erstellen und finanzieren muss. In der Annahme, dass früher oder später das Projekt "Linksabbieger Rosenhügel" erstellt wird, waren die Tiefbaudienste und das Tiefbauamt Graubünden (TBA GR) im 2016 bereit, die fehlenden Lärmschutzwände im Betrag von Fr. 500'000.-- mit einem Kostenteiler zu je 50 % ohne Präjudiz zu erstellen. Grund dafür waren die di-



versen Schreiben der Quartiervereine und Anstösser an die Stadt Chur. Dieses Vorhaben wurde nach anfänglicher Unterstützung nicht mehr weiterverfolgt.

## 2.2 Heutige Situation

Gegenüber dem UVB aus dem Jahr 2012 mit einem täglichen Durchschnittsverkehr (DTV) in beiden Richtungen von 5'700 Fahrzeugen hat der Verkehr auf der Südumfahrung nochmals zugenommen. Die Messungen der Stadtpolizei aus dem Jahr 2018 zeigen einen DTV von 6'200 Fahrzeugen auf. Zwischenzeitlich hat der Verkehr erneut zugenommen, wie die aktuellsten Messwerte der Stadtpolizei zwischen Weihnachten und Neujahr 2021 (DTV 8'031 Fahrzeuge) und in der ersten Januarwoche 2022 (DTV 6'391 Fahrzeuge) aufzeigen. Diese Zunahme resultiert im Speziellen aus der Verbindung des Skigebiets Chur – Lenzerheide – Arosa mit Erhöhung des Tagesverkehrs und weist auch saisonale Schwankungen auf.

Das Problem der Lärmbelästigung liegt nicht nur bei der Strasseninfrastruktur, sondern auch am Verhalten gewisser Verkehrsteilnehmenden, welche durch unangepasste Fahrweise oder durch Manipulationen am Fahrzeug zusätzlich Lärm verursachen. Die Stadtpolizei führt deshalb auch in der Umfahrung Süd regelmässige und gezielte Verkehrskontrollen durch. Dadurch können vermeidbare Lärmimmissionen durch Hochdrehen des Motors und Beschleunigungsfahrten auf einem möglichst tiefen Stand gehalten werden.

Im Juni 2018 erfolgte eine Anfrage des Quartiervereins Kornquader/Ober Freifeld an den Kanton Graubünden betreffend Lärmschutzmassnahmen entlang der Umfahrung Chur Süd, insbesondere im Bereich der Lärmschutzwandlücken.

In der Folge veranlasste das TBA GR umfassende Lärmberechnungen. Diese zeigten auf, dass aktuell mit erhöhtem Verkehrsaufkommen vereinzelt Überschreitungen der Immissionsgrenzwerte (IGW) vorkommen. Die erwähnten Berechnungen wurden an vier repräsentativen Standorten im Sommer 2020 mittels Lärmmessungen überprüft. Die Messungen haben die Berechnungsergebnisse soweit bestätigt, dass an allen Standorten die gemessenen Belastungen tiefer als berechnet ausfallen und keine IGW-Überschreitungen existieren.

## 3. **Aktuelles Projekt "Linksabbieger Rosenhügel" aus dem Agglomerationsprogramm 4. Generation – Stand der Verhandlungen**

Das Projekt "Linksabbieger Rosenhügel" wird in enger Zusammenarbeit mit dem TBA GR und den Tiefbaudiensten erarbeitet. Im Moment erarbeitet die Stadt das übergeord-



nete Verkehrskonzept zur Realisierung des Linksabbiegers Rosenhügel mit Verkehrsregime Welschdörfli sowie Verkehrsumlagerung von der Kasernenstrasse auf die Südumfahrung. Dabei wird auch das Ziel der Stadt (Tiefbaudienste / Stadtpolizei) mit dem Kanton Graubünden (TBA GR / Kantonspolizei) verfolgt, Lärmschutzmassnahmen und die Reduktion der Verkehrsgeschwindigkeit an der Umfahrungsstrasse Sommerau – Rosenhügel (Umfahrung Süd) zeitgerecht umzusetzen. Mit dem neuen Projekt soll eine optimale Verkehrsabwicklung beim Linksabbieger Rosenhügel, aber auch bei den städtischen Verkehrsanschlusspunkten (Obertorbrücke / Welschdörfli / Grabenstrasse) mit entsprechenden Begleitmassnahmen wie Buspriorisierung auf der Südumfahrung erreicht werden.

Das Projekt "Linksabbieger Rosenhügel" ist ein Agglomerationsprojekt der 4. Generation (AP 4G) und wurde im Herbst 2021 dem Bund zur Prüfung eingereicht. Die Umsetzung dieser AP 4G Projekte kann ab 2024 erfolgen. Weiter ist dieses Projekt auch Bestandteil der Mobilitätsstrategie MSC 2030 der Stadt, welche vom Gemeinderat im September 2019 zur Kenntnis genommen wurde und 2023 aktualisiert und überarbeitet wird.

Mit der Ausarbeitung des Projekts Linksabbieger Rosenhügel werden alle Fragestellungen dieses Auftrags im Rahmen eines neuen UVB geprüft. Daraus folgen aktuelle Zahlen und Aussagen zu Lärmbelastung und es werden mögliche Begleitmassnahmen wie Lärmschutzwände definiert. Ausserdem werden auch neue Erkenntnisse zur Verkehrsführung Welschdörfli / Obertor und entsprechende Verkehrsumlagerungen von der Kasernenstrasse auf die Südumfahrung berücksichtigt. Dabei werden voraussichtlich auch die Auswirkungen der Querverbindung Schanfigg (St. Luzibrücke) mit Mehrverkehr zu einer neuen Aussage führen.

Nach heutigem Stand sollte die Planaufgabe für das Projekt Linksabbieger Rosenhügel im Frühling 2024 durch den Kanton erfolgen. Dann werden die neusten konkreten Zahlen und Aussagen vorliegen. Gemäss heutigem Projektstand dürfte der Baubeginn im 2025 erfolgen mit einer Bauzeit von 2 - 3 Jahren.

Bis im Herbst 2022 sollte das Verkehrskonzept Begleitmassnahmen im Gebiet Obertor – Welschdörfli – Grabenstrasse sowie das Vorprojekt Linksabbieger Rosenhügel vorliegen und der Vorsteherin des Departements Bau Planung Umwelt vorgestellt werden.

Es ist davon auszugehen, dass mit Inbetriebnahme der erwähnten Projekte mit weiteren IGW-Überschreitungen zu rechnen ist. Der Stadtrat anerkennt den diesbezüglichen Handlungsbedarf und wird sich dafür einsetzen, dass nach den Berechnungen im Zusammenhang mit den geplanten Projekten "Linksabbieger Rosenhügel" und "Querverbindung Schanfiggerstrasse" die daraus resultierende Massnahmenplanung wie Lärm-



schutzwände und Geschwindigkeitsreduktion im Rahmen der jeweiligen Auflageprojekte erfolgt.

Im Weiteren wird das Departement BPU im Zusammenhang mit der Aktualisierung der Mobilitätsstrategie MSC 2030 Gespräche betreffend Lärmschutzwand A13 mit dem ASTRA und der Landeigentümerin Bürgergemeinde Chur aufnehmen. Ziel ist es, ein mögliches Konzept auf der ganzen Stadtstrecke A13 im Herbst 2023 aufzuzeigen, wenn möglich mit Variantenabklärungen (Lärmschutzwand mit PV-Anlage oder Kombination Damm mit Lärmschutzwand) und Aussagen zum Landbedarf und den Kosten.

#### **4. Sofortmassnahme: Reduktion der Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h auf 60 km/h auf der Umfahrungsstrasse**

Die Südumfahrung (Julierstrasse) mit Geschwindigkeitsregime 80 km/h ist im Abschnitt Sommeraukreuzung bis Knoten Rosenhügel aus Sicht der Verkehrspolizei des Kantons Graubünden kein Unfallschwerpunkt. Dieser Streckenabschnitt mit durchgehend gleichem Strassenraumprofil und im Grundsatz als eine übersichtliche Gerade ohne Knoten und Hindernisse sowie Ein- und Ausfahrten konstruiert, gibt im Moment keinen Anlass für eine Geschwindigkeitsreduktion von 80 km/h auf 60 km/h.

Der Knoten Rosenhügel ist bereits heute mit 60 km/h signalisiert. Gleiches gilt für die Waffenplatzstrasse auf der Achse des Knotens Sommerau. Eine Reduktion der Geschwindigkeit auf der Südumfahrung würde sich positiv betreffend Lärm auswirken. Mit dem neuen Projekt Linksabbieger Rosenhügel wird die Lärmthematik und das Geschwindigkeitsregime im Gesamtkontext des Projekts neu geprüft und soll im Sinne des Auftrags Urs Rettich und Mitunterzeichnende gelöst werden.

#### **5. Fazit**

Die Churer Bevölkerung soll vor Lärm von Umfahrungsstrassen und Autobahnen geschützt werden. Der Stadtrat anerkennt das Bedürfnis der Bevölkerung nach Lärmschutzmassnahmen. Der Stadtrat wird sich dafür einsetzen, dass entlang der Umfahrung Chur Süd und entlang der Autobahn Lärmschutzwände realisiert werden.

Die Projekte "Linksabbieger Rosenhügel" sowie "Ausbau Malixerstrasse" (Abschnitt Obertor – Linksabbieger Rosenhügel) sind bereits durch das TBA GR in Zusammenarbeit mit den Tiefbaudiensten und der Stadtpolizei in Erarbeitung. Dabei werden heutige und künftige Verkehrszahlen und mögliche Lärmauswirkungen mit dem Amt für Natur und Umwelt (ANU) errechnet und Massnahmen gemeinsam festgelegt. Der Stadtrat setzt sich



dafür ein, dass im Zusammenhang mit der Auflage dieser Projekte – voraussichtlich im 2024 – Fragen betreffend Lärmschutzwände, Geschwindigkeitsreduktion sowie ein angepasstes Verkehrsregime auf dem Stadtnetz gelöst werden.

Eine Reduktion der Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h auf 60 km/h ist aktuell nicht vorgesehen, aber die Stadtpolizei wird im Rahmen ihrer Verkehrskontrolltätigkeiten weiterhin ein bewusstes Augenmerk auf stark beschleunigende und somit unnötig lärmverursachende Fahrzeuglenkende legen.

Aus den erwähnten Gründen beantragt Ihnen der Stadtrat, sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates, den Auftrag zu überweisen.

Chur, 17. Februar 2022

Namens des Stadtrates

Der Stadtpräsident

Urs Marti

Der Stadtschreiber

Marco Michel

### Anhang

- Plan mit Fotos bestehende Lärmschutzwände

### Aktenauflage

- Umweltverträglichkeitsbericht vom 23. November 2012

# Umfahrung Süd Lärmschutzwände

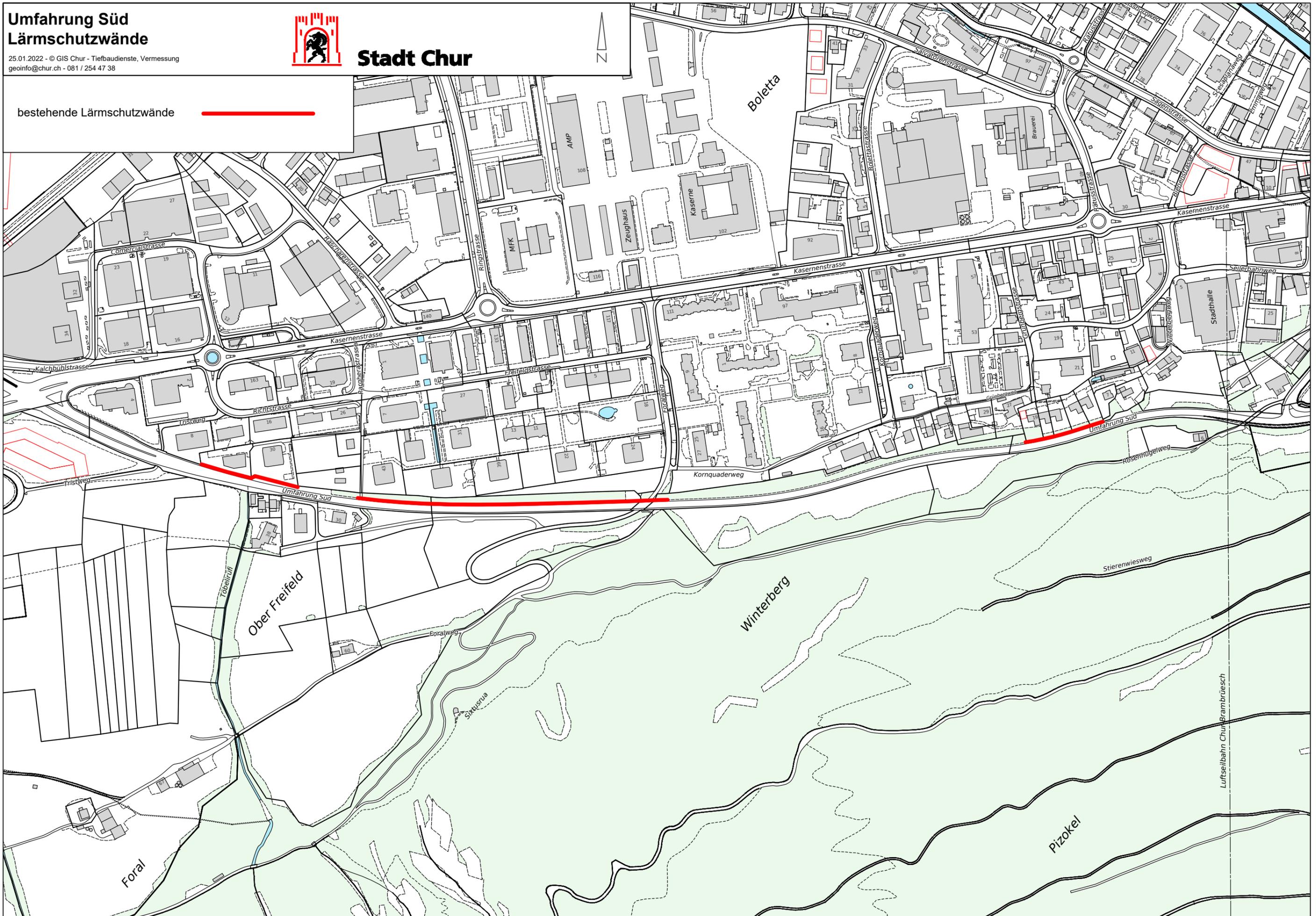
25.01.2022 - © GIS Chur - Tiefbaudienste, Vermessung  
geoinfo@chur.ch - 081 / 254 47 38



## Stadt Chur



bestehende Lärmschutzwände





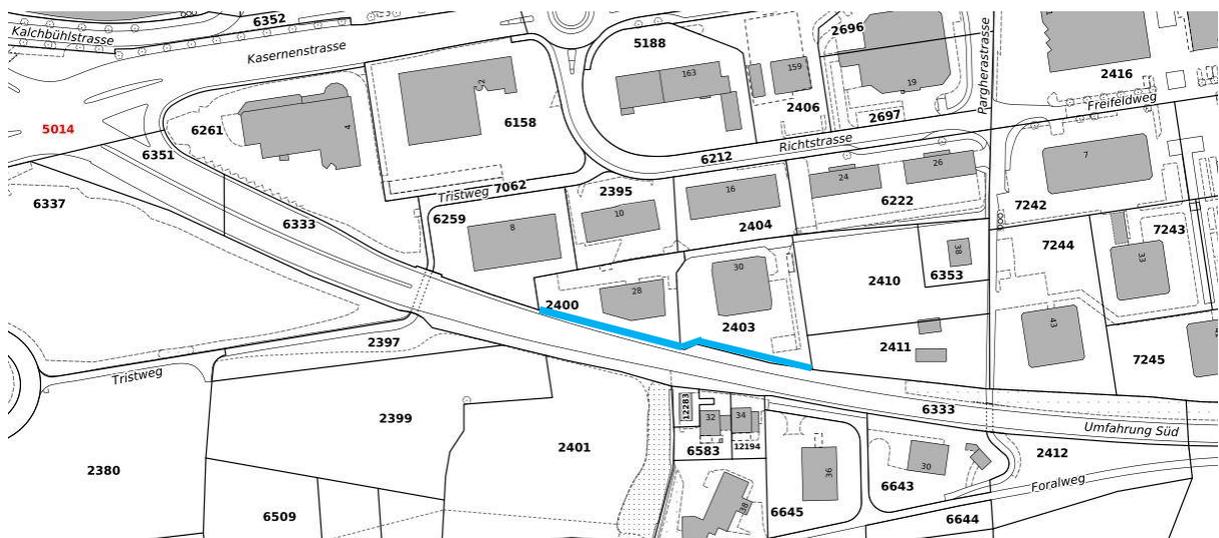
Lärmschutzwand Winterbergweg



Ohne Lärmschutzwand Überbauung Kornquader



Lärmschutzwand Höhe Freifeldstrasse / -weg



Lärmschutzwand Parz. 2400 / 2403



## Auftrag betr.

### Verhandlung mit dem Kanton Graubünden für Lärmschutzmassnahmen an der Umfahrungsstrasse Sommerau-Rosenhügel (Umfahrung Süd).

Die Umfahrungsstrasse Sommerau-Rosenhügel (Umfahrung Süd) ist im Eigentum des Kantons Graubünden und führt direkt am stark überbauten Wohngebiet Chur West vorbei. Der Verkehr auf dieser Strasse hat in den letzten Jahren markant zugenommen. Die durch den Durchgangsverkehr erzeugte Lärmbelastung an dieser Strasse ist für die angrenzenden Bewohner unerträglich geworden. Grosse Teile dieser Umfahrungsstrasse sind noch nicht mit Lärmschutzwänden ausgerüstet.

Die SVP fordert den Stadtrat auf, mit dem Kanton Graubünden Verhandlungen aufzunehmen und die Lücken im Lärmschutz an dieser Umfahrungsstrasse zu schliessen. Dies auch mit Blick auf die geplante Realisierung des Knoten Rosenhügel (Agglomerationsprogramm Chur 4. Generation). In Zusammenhang mit diesem Projekt wird beabsichtigt, das Welschdörfli zu entlasten und noch mehr Verkehr auf die Umfahrungsstrasse zu verlagern.

Als Sofortmassnahme fordert die SVP Fraktion den Stadtrat auf, beim Kanton Graubünden zu intervenieren, um eine Reduktion der Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h auf 60 km/h an dieser Umfahrungsstrasse zu erwirken.

2. September 2021

Urs Rettich



**Stadt Chur**

Eingereicht anlässlich der  
Gemeinderatssitzung vom **2.09.2021**



Gemeinderat

Beiblatt zu parlamentarischen Vorstössen

Auftrag

Interpellation

Titel Verhandlung mit RT. GR betr. Lärmschutzmassnahmen  
Umfahrungen Süd Sommerau - Rosenhügel

Erstunter-  
zeichnender/  
(ankreuzen)

- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 

Name	Partei	eingesehen (Visum)	Unterschrift
Bischof Xenia	SP		<del>A. Carigiet</del>
Cabalzar Corina	SP	ce	C. Cabalzar
Carigiet Fitzgerald Angela	SP		A. Carigiet-F
Cortesi Mario	SVP		M. Cortesi
Danuser Géraldine	GLP		G. Danuser
Decurtins Guido	SP		G. Decurtins
Good Rainer	FDP		R. Good
Hegner Walter	SVP		W. Hegner
Hunger Hanspeter	SVP		H. Hunger
Kappeler Jürg, Dr. sc. techn.	GLP		J. Kappeler
Meier Adrian J.	Freie Liste Verda		A. Meier
Menge Jean-Pierre, Dr. iur.	SP		J.-P. Menge
Meuli Hans Martin, Dr. oec. publ.	FDP		H. Meuli
Peder Michel	FDP		M. Peder
Portmann Peter	Die Mitte		P. Portmann
Rettich Urs	SVP		U. Rettich
Schneider Tino	Die Mitte		T. Schneider
Schnoz Andi	Freie Liste Verda		A. Schnoz
Senn Meili Claudio	SP		C. Senn
Trepp Gian-Reto	FDP		G.-R. Trepp
Waser Norbert	Die Mitte		N. Waser

Datum: 2.9.2021